

Schwesterstation Gross-Borstel

wird vom Gr.-Borsteler Frauenverein für Armen- und Krankenpflege, & V., unterhalten. Vors.: M. Doerner, Moorweg 44

Das Seefahrer-Armenhaus

Schaarhort Nr. 15. Die Stiftung besitzt seit 1855 ein eigenes Armenhaus, welches dazu bestimmt ist, solchen Seefahrern, gleichviel welchen Ranges, die im Dienste eines Hamburgischen Seeschiffes dienstunfähig geworden, falls sie dessen bedürftig, lebensfähig freie Wohnung, Beköstigung, Wasche und kein Weibnachtsgeschenk an Geld und Kleidung zu geben. Es wird dabei kein Unterschied gemacht, welcher Konfession der betreffende Seefahrer angehört. Das Haus hat Raum für etwa 40 Invaliden und ist z. Z. vollbesetzt. Die Verwaltung der Stiftung besteht aus den Schiffern J. C. F. X. Schriener, J. C. Bähr und H. Schumann. Das Bureau befindet sich im Seefahrer-Armenhaus Schaarhort 15, Bankkonto Vereinsb.

Seemannshaus

(=> D 2 Klopstock 7850, Seewartenstr. o. Nr.)

Ein Logierhaus für Seelen aller Nationen, wo ihnen für einen verhältnismäßig niedrigen Preis in schönen Räumen ein behagliches Dabehin geboten wird. Der Staat hat für das Seemannshaus auf dem sog. Hornwerk einen höchst günstig gelegenen Platz bewilligt. Das auf diesem Platze nach dem Plane und unter Aufsicht des Architekten Chr. Timmermann erbaute Seemannshaus liegt mit seiner 150 Fuss langen dem Hafen und der Elbe zugewandten Hauptfront und einem an der Westseite angebrachten 137 Fuss langen Flügel auf dem südlichen Teile des genannten Platzes. Die Eröffnung des Seemannshauses hat am 1. März 1868 stattgefunden. Ökonom ist Kapt. C. Scharle

Taubstummen-Anstalt für Hamburg und das Hamburger Gebiet

Bürgerweide 21. Zweck der Anstalt ist: taubstumme geborenen und taubgewordenen Kindern Erziehung und Unterricht zu gewähren und sie für das bürgerliche Leben auszubilden. Die wichtigsten Unterrichts-Gegenstände sind Artikulation (Lautsprache und Ablesen des Gesprochenen vom Munde), Sprechunterricht, Religion, Rechnen, Weltkunde, Zeichnen, Turnen, Handarbeiten für Mädchen und Knaben und Modellieren. Die jetzt achtjährige Anstaltschule wurde am 1. Januar 1882 staatsseitig übernommen, während das Internat als nichtstaatliche Stiftung wie bisher vom Wohltätigkeitsrat in der Person des Mitbürger abhängig bleibt. Es können nur Kinder aufgenommen werden, welche das 6. Lebensjahr erreicht haben und in der Regel nicht über 10 Jahre alt sind. Der Eintritt findet alljährlich nur Ostern statt. Die Aufnahmebedingungen sind zu erfahren in der Anstalt bei dem Schulleiter W. Behrens (Sprechst. von 10-11 vorm.). An der Taubstummenschule sind angestellt 8 Lehrer u. 8 Lehrerinnen. Der Schule sind ein Kindergarten und eine Fortbildungsschule angegliedert. Erster nimmt die Kinder vom 6. Lebensjahre auf und bereitet sie durch Spiel und Beschäftigung auf den Schuleintritt vor. Die Fortbildungsschule ergänzt den Schulunterricht, besonders nach der Seite des bürgerlichen und gewerblichen Lebens, und reicht bis zum vollendeten 18. Lebensjahre. Besuche der Anstalt sind während des Unterrichts gestattet, ausserdem zu jeder Zeit nach Rücksprache mit dem Schulleiter. Vorsitzender des Anstalts-Vorstandes: Rechtsanwalt Dr. G. Marr, Bankkonto der Anstalt: Vereinsbank, Abt. Hohenfelde u. P.Sch. 1896/9, => B 5 Alex 1271

Trinkerfürsorge Hamburg.

Leiter: Oberregierungsrat Heinrich Backhaus, Carolinenstrasse 1a, III, & D 8 Holsten 2249, Bankkonto: Deutsche Bank, Filiale Hamburg unter Heinrich Backhaus, Centralo: Carolinenstrasse 1a, III, acht Nebenstellen in den Logierhäusern: Michaelstr. 26, Große Allee 48, Brackmann 18, Hirschgraben 11, Bachstr. 87, Eppendorferlandstr. 39, Moorpark 5 und Annenstr. 16

Verein Annenheim.

Sipendien werden ausgestellt zur Berufsausbildung an Frauen und Mädchen höherer Schulbildung. Bewerbungen bis 15. Februar und 15. August an Frau Dr. Waltz, Badestr. 24a.

Verein für die skandinavischen Seemannshelme in fremden Häfen, Abt. Hamburg

Hafenhort 3. Vors.: W. Rasmussen (Neptunhaus), Goerne & Harder Nfg. Vorstandsmittglied: Direktor A. Nihlen Carlstr. 39, Vorsteher: H. Hansson, Hafenhort 8, => C 6 Nikolas 6867

Milde Stiftungen

nach ihren Zwecken geordnet nebst Angabe der Verwalter.

Zur Ausübung der Aufsicht über die milden Stiftungen im hamburgischen Staatsgebiet besteht bei der Wohlfahrtsbehörde eine Stiftungsabteilung.

- 1. Unterstützungen überhaupt
2. Für Ärzte
3. „ Aussteuer
4. „ Beamte
5. „ Bildung und Erziehung
6. „ Blinde
7. „ Darlehen
8. „ Diensthofen
9. „ Gärtner
10. „ Handlungsgehilfen
11. „ Invaliden, Kriegsbeschädigte u. Kriegshinterbliebene
12. „ Kinder
13. „ Kleinhandwerker und Kleingewerbetreibende
14. „ Kranke
14a „ Altersschwache (Stechen)
14b „ Augenranke und Blinde
14c „ Baderkuren u. Rekonvaleszenten
14d „ Kinder
15. „ Künstler
16. „ Lehrer und Lehrerinnen
17. „ Miete
18. „ Post- u. Telegraphengehilfen
19. „ Schüler
20. „ Seelute
21. „ Stipendien
22. „ Versorgungsanstalten
23. „ wohltätige u. nützliche Zwecke ohne nähere Bezeichnung
24. „ Freiwohnungen
25. „ Wohnungen gegen Vergütung.
26. „ Sonstige.

1. Unterstützungen überhaupt.

a) Für Bedürftige beiderlei Geschlechts.

- Joh. Peter Averhoff wohlt. Stiftung. Senator Brandt, Vors.: Senior D. Grimm, Fräulein Dr. Müller, Dr. Horn, Hartmeyer, G. Alfred Tiegens, Carl Martin Philipp. (1930)
Lütke Bake-Stiftung. C. A. de Dobbeler, Haswede b. Schneverdingen, Kra. Soltan, Dr. C. G. Kellinghausen in Bergedorf, Wentorfstr. 2, Dr. med. Lienua, am Weiher 5
Sara Beckhoff-Testament. A. J. Schlüter, und Dr. Ed. Schlüter.
Heinrich Albrecht Bensen-Testament. Rentzelstr. 68/72.
Pastor Buck-Stiftung. Zweck: Die jährlichen Zinsen des vorhandenen Kapitals sollen nach den Grundsätzen der St. Nikolai-Gemeindepflege würdigen hilfsbedürftigen Mitgliedern der St. Nikolai-Gemeinde zugewendet werden.
Anna Biring-Testament. Freiwohnungen: Greflingstrasse, Bürgermeister Dr. Schröder, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder, Dr. E. Schlüter, Rechtsanwalt Dr. C. A. Schröder. (1930)
Johann Jacob Hinrich Corfmius-Testament. Hauptpastor Dubbels, Catharinenkirchhof 26 und J. Tümler.

- Johann Hinrich Decker-Stiftung. Senator Dr. P. de Chapeauroux, Hauptpastor Dubbels, J. C. Adolf Petersen, J. C. Aug. Jauch
Domarmenkasse. Rentzelstr. 68/72
Ferdinand und Louise Dirkoop-Testament. Für Verwandte der Testatoren. Oberrag.-Rat Ulrich Janssen, Flemingstr. 8
Margarethe Engelhardt-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder, Dr. E. Schlüter, Rechtsanwalt Dr. C. A. Schröder. (1930)
Evers-Fonds. Rentzelstr. 68/72.
5 Brüder v. d. Fechte-Fundation. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder. (1930)
Jürgen v. d. Fechte-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder. (1930)
Wilken Gharwo-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder. (1930)
Heinrich Hildestorp und Diedrich Role-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder. (1930)
Johann Jacob Hübener-Testament. Pastor G. J. Aly, Pastor Lie. Dr. Joh. Behnhar, Hans Govers und Richter Dr. A. Freytag
Johann Christ. Hirsch wohltätige Stiftung. Pastor G. J. Aly, Franz Heinr. Schwieger, Ludw. Sarnighausen, Kitterwall 26 (1930)
Arnold Thomas Hinr. Iben und Frau-Testament. Zinsen zur Hälfte für Maurer und zur anderen Hälfte für sonstige Hilfsbedürftige bestimmt. Verwaltung: Ludwig Kiene, Hans Otte, Dr. Victor Fenzl, Buchhalter: F. Grill
Senator Martin Johan Jenisch wohltätige Stiftung. Bürgermeister D. Dr. Schröder, Heinrich Ad. Meineke, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder. (1930)
Peter Korner-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder, Dr. E. Schlüter, Rechtsanwalt Dr. C. A. Schröder. (1930)
Johann Vincent Krieger-Testament. Staatsrat Dr. Hagedorn, Dr. E. F. Govers, Prof. Dr. H. Nirmstein, Direktor des Staatsarchivs.
Joachim Kuhr-Testament. G. A. Holtmann, Senior D. Horn, Landgerichtsdirektor Dr. Edmund Kliss
Johann Lehmann-Testament. Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder, Joh. E. Ruperth, Dr. H. Poelchau (1930)
Hinrich Lessmann-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder. (1930)
Gesche Meyer-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder. (1930)
Berend und Catharina Mündon-Testament. Lebenslänglich an fest eingeschriebene Personen. Paul Bachmann, Hans Kirsten, Hauptpastor D. Knolle, Paul-Werner Bachmann
Niederländische Armen-Kasse. Jahresverwalter: Henry S. Willink, Mönckebergstr. 13; Geschäftsf.: Gust. Heydorn; Büro Mittelstr. 44
Johann Penschorn-Testament. Hauptpastor Beckmann, Dr. Ed. Schlüter, H. Mutzenbecher, Dr. H. Poelchau, Dr. W. Poelchau, Dr. H. Lappenberg
Doktor Gotthard Ritter-Stiftung. Gegründet 1880 zur Fortsetzung der von Pastor Dr. G. Ritter zu St. Petri geübten Fürsorge für „verschämte Arme“ seiner Gemeinde. Der Vorstand hat die Verteilung der Unterstützungen zu bestimmen, es werden dieselben entweder einmalig, jährlich oder halbjährlich vergeben. Die Mittel der Stiftung werden durch die Zinsen des nach und nach gesammelten Kapitals und durch jährliche Beiträge, sowie durch einmalige Schenkungen zusammengebracht. Vorstand: Frau Theodor Arneemann, Frau Theodor Biber, Frau Dr. Bode, Frau M. Dieckmann, Fr. M. Boltz, Fr. Cellier, Frau Hugo de la Camp, Frau Dr. Dobbert, Fr. Ida Neubauer, Fr. Estella v. Richthofen, Fr. A. Ritter, Frau Senior D. Rode, Frau P. Schnarr, Fr. Käthe Schultz, Hauptpastor D. Knolle, Pastor Poppe, verwaltendes Mitglied, Kreuzstr. 6, Asplnhaus
Hauptpastor Rode-Stiftung. Unterstützung Bedürftiger, namentlich solcher, die sich zur St. Petri-Kirche halten, gegebenenfalls im Anschlusse an die Wirksamkeit der Dr. Gotthard Ritter-Stiftung. Dr. Friedr. Carl Rode, Pastor Poppe, Kreuzstr. 6.

- Anna Antoinette Roock wohltätige Stiftung für bejahrte Hilfsbedürftige. Bürgermeister Dr. Schröder, Landgerichtsdirektor Dr. Dr. Heinr. Schröder, Heinr. Meineke (1930)
Bumbaumsche Stiftung Senator D. de Chapeauroux, Pastor Sanderlat u. Dr. H. A. Brunisch, Mönckebergstr. 9, II (Anschluß)
Joachim Salsborg-Testament. Dr. E. F. Govers, Amtsgerichtsdirektor A. G. E. Gernet, Hans Govers
Carsten und Gesche Sander-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Senatspräsident am Hanscat. Oberlandesgericht Dr. K. Lehmann.
Johann Heinrich Schröders mildtätige Stiftung. Bürgermeister Dr. Schröder, Franz Schröder, Baron F. von Schröder, Baron Bruno von Schröder
Johann von Spreckelsen-Testament. Hauptpastor Dubbels, Oberregierungsrat Schrader, E. Krönig
Hauptpastor D. Curt Stage-Stiftung. Zweck: Unterstützung Hilfsbedürftiger in St. Katharinen. Die Stiftung tritt erst in Kraft, wenn das Vermögen auf 25 000 Mark angewachsen ist. Verwalter: Senior D. Stage in Wernigerode
Margaretha Stampel-Testament. Oscar Cordes in Buenos Aires, Hermann F. M. Mutzenbecher, Paul Hasst, Dr. Herm Pinckernelle.
Joachim Westphal-Testament. Verwalter Pastor Aly, Pastor Janisch, Julius Völschau (1930)
Tideke Winkelmann-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder. (1930)
Anna Worthmann-Testament. Die Beede zu Sankt Catharinen.
Albert Wulhase-Testament. Landgerichtsdirektor Dr. E. F. Govers, Oscar L. Tesdorpf, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder. (1930)

b) Für Bedürftige weiblichen Geschlechts.

- Heinrich Adoff-Stiftung. Unterstützung hilfsbedürftiger Witwen und Waisen, vornehmlich von früheren Mitgliedern des Neustädter Bürger-Vereins von 1873 an des Bürgervereins Neustadt Süderteil v. 1884. Vors.: M. Falckenberg, Herrengraben 46.
Albert Anckermann-Testament. Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder, Hauptpastor D. Schoeffel. (1930)
Joachim und Gesche Biel-Testament. Hauptpastor Dubbels, Max Warnholz, M. W. Kochen.
Hermann Burhoven (auch Bützow)-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder. (1930)
Michael Döpke-Testament. Dr. J. G. Hubbe, Dr. A. F. Wolters, Pastor O. Janisch
Claus Fahrenholt-Testament. Meldungen bei Ed. H. Riege, Bugenhagenstrasse 5, Gust. Rohde. (1930)
Reinhold Henrichsen-Testament. Studienrat C. Bertheau, Studienrat Dr. Glage
Johann Christian Hüfner wohltätige Stiftung. Für Witwen hamburgischer Staatsangehöriger. Pastor G. J. Aly, Kreuzstr. 6, Franz Heinrich Schlüter, Kitterwall 26, Ludw. Sarnighausen, Kitterwall 26. (1930)
Hauptpastor Dr. Albrecht Krause-Stiftung. Zweck: Unterstützung Hilfsbedürftiger in St. Katharinen. Die Stiftung tritt erst in Wirksamkeit, wenn das Kapital auf 30 000 Mark angewachsen ist. Vors.: Hauptpastor Dubbels, Catharinenkirchhof 26.
Johann Caspar Krep-Testament (nur für bedürftige Witwen), Amtsgerichtsdirektor Dr. W. Fromm, Gemeindevorsteher von St. Nikolai u. Bauordner E. Bauer, Gemeindevorsteher von St. Petri
Ferdinand und Johanna Löwenheim-Stiftung. Oberlandesgerichtsrat Dr. Paul Wohlwill, G. Richholz, Pastor D. Dr. Seyffarth, Herb. Naumann, Ernst Rickertsen, Geschäftsstelle: Eichholz & Lösser, Trostbrücke 2, IV.
Roethe, Löwenheim-Stiftung. Dr. C. Braudis, Pastor R. Remé, Herm. Vering jr., Geo. A. Rittershausen, Frau M. Koopmann, Fr. Hedwig Cropp, Fr. Bora Specker, Emmy Collmann. (1930)
Anna Elisabeth verw. Löss, geb. Köster-Testament-Stiftung. Gustav Köster, Dorotheenstr. 69, pfr., Pastor W. Remé, Pastorat d. d. Friedenskirche in Ellbek.
J. M. C. Röding Wwe. geb. Hilckes-Testament. Geschäftsstelle: Hohestrasse 6. In erster Linie für Verwandte, sodann auch für Bedürftige, die das 50. Lebensjahr überschritten haben. Arthur F. Röding, A. v. Geiso.

Table listing names and numbers under the heading 'Milde Stiftungen'. Includes names like Bell, Nathan Marcus; Bell, Simon; Benon, Elias; Berend, Bernh. Meyer; Berend, Minna, geb. Stettiner; Bergel, Leopold, u. Frau; Bergel, Zerlina, geb. Hahn; Beyfus, Bendix Hertz; Beyfus, Hertz Bendix; Beyfus, Moritz Isaac; Bietschroder, Abraham Arthur; Bietschroder, Bohrend; Bietschroder, Moses; Bietschroder, Moses, u. Ehefrau; Bietschroder, Hermann; Blumberg, Jette, geb. Demasner; Bonn, Levy; Bunsel, Vermächtnis; Caro, Ephraim; Cohen, Abraham David; Cohen, Benjamin Gabriel; Cohen, Gottschalk Levin; Cohen, geb. Levinsohn, Henriette, u. Marianne Levinsohn; Cohen, Heym, Joachim; Cohen, Joachim David; Cohen, Joseph Abraham; Cohen, Lorenz Levy; Cohen, Seligmann Wolf; Cohen, Zacharias Daniel; Cohn, Carl Sally; Cohn, Jacob Marcus; Cohn, Lazarus Samson; Cohn Wwe, Samson Berend; Cohn, Siegmund; Danziger, Berend; Danziger-Stiftung, Eheleute; Dellevie, Minna; Dessau, gen. Beer, Moritz; Elias, Helene, geb. Rappolt; Elksich Wwe., Joseph; Ellinger, Zipora; Elsas, Jacob Sal.; Elsas, Mathias Sal.; Elsas, Salomon; Elsas, Salomon Isaac; Emanuel Wwe, Abr.; Emden, Joseph Jacob; Engel, Heymann; Ernst, Joseph; Eschele Wwe., Lippmann; Flörshelm, Gottlieb; Flörshelm, Max; Franckel, Dr. M.; Franck, John, und Frau; Franck Siegmund; Franck W u R.; Franck, Meyer; Friedburg, Samuel; Furst Hirsch Ruben; Gerson, Wolf; Getting Assur Joseph; Getting Betty, geb. Hollander; Glogau, Lazarus Moses; Goldschmidt, Abraham Lion; Goldschmidt, Betty; Goldschmidt, David Lion; Goldschmidt, Jonas Meyer; Goldschmidt, Moses Aron; Goldschmidt, Moses Israel; Goldschmidt, Ruben Meyer; Goldschmidt, Wilh.; Goldzieher, Abraham Simon; Goldzieher, Simon Abraham; Gottschalk, Hirsch Levin; Gottschalk, Moses; Haarbarger, Emilie; Hahn, Louis; Halberstadt, Levin; Halle, Berend Samuel; Halle, Therese; von Halle, Abr. Hartwig; von Halle Wwe, Elias; von Halle Wwe, Elias Wolf Abr.; von Halle, Samuel Wolf; von Halle Wwe, Wolf Abr.; Hann Wwe, M.; Hartig, Jul. Marcus, u. Frau; Hartwig, Isaac; Heilbut, Elias Michael; Heilbut, Henriette, geb. Jonas; Heilbut Wwe, Moses; Heine, Joseph; Hellmann, Cora; Herschel, Meyer; Herschel Wwe, Rane Michael; Hertz, Elias Abraham; Hertz Wwe, Frommaed; Hertz, Hartwig; Hertz, Jacob Moses; Hertz, Joseph Jacob; Hertz, Joseph Samson; Hertz, Leffmann Samson; Hertz Wwe, Leffmann Samson; Hertz Wwe, Levin; Hertz, Levin Samson; Hertz, Samson Leffmann; Hertz Wwe, Samson Leffmann; Hess, Heymann Joseph; Hess, Jonas Nathan; Hess, Moritz Nathan; Hess, Nathan, gen. Hesslein; Hesse Wwe, Abraham Zach.; Hesse, Isaac; Hesse Wwe, Isaac; Heymann Salomon; Hildesheim, Ruben; Hinrichsen, Micol Martin; Hirsch, Abraham;

Table listing names and numbers under the heading 'Milde Stiftungen'. Includes names like von Hirsch, Baronin Clara; Hoff, Abarbanell Paul; Horn, Carl Salomon; Horn, Carl u. Anna; Jacobsohn, Moritz; Japhet, Julius; Joseph, Heymann; Isaac, Jessel; Isaac, Salomon; Isler, Meyer, Dr. und Frau; Israel, Herm. Hertz; Itallener, Joseph Aron; Itzig Wwe, Henriette; Kalmus, Julie; Klove, Jacob; Koch, Joseph Daniel; Kronheimer, Joseph; Kronheimer, Joseph u. Julius; Kusel, Samuel Bernhard; Lazarus, Gottschalk Aron; Lazarus, Jacob Levin; Lehmann, Elias; Lemmel, Daniel; Levy, Georg Isaac; Levinsohn, Bernhard; Levy, David Jacob; Levy, Elias Jacob; Levy, Hertz Joseph; Levy Wwe, Jos. David; Levy, Joseph Jacob; Levy, Julius; Levy, Louis Isaac; Levy Wwe, Moses Beruch; Levy Nathan; Levy, Samson Heymann; Levy, S. H., Kinder; Levy Wwe, Samson Heymann; Levysohn, Dr. Gumpel; Levysohn Wwe, Henriette; Levysohn, Joachim; Lieben, Jacob; Lieben, Leopold; Liebenthal, Roschen; Lion, Jacob; Lion, Levin; Lion, Saly Lazarus; Löwenheim, David; Lublin Wwe, Rike; Magnus, Hirsch Levin; Maier, Siegfried; Maier, Philip; Mandl, Rosa; Marcus, Abr. Nathan; Marcus, Hermann; Marcus, Hertz Joseph; Marcus, Jos. u. Dorchen; Marcus, Ruben; Marcus Samuel; Martienssen, Albert u. Helene; Martienssen, Doris; Martienssen geb. Israel, Helene; Marx, Arnold; Mathiason, Ludwig; Mathiason, M. J. u. Frau; Mathiason Jr., M. J.; May, Otto Jenny; Meichor-Stiftung; Mendelson, Mendel (Moritz); Mendelson, Moses; Meseritz, Salomon David; Meyer, Arthur Raphael; Meyer, Betty; Meyer, Ludwig Berend; Meyerhof, Henry u. Theresa; Michael Wwe, Isaac Joseph; Michael, Michel Heymann; Minden, Levin Hertz; Minden, Philip Hartog; Minden, Wolf u. Hirsch; Moses, Hein; Moses, Hertz; Moses, Lippmann; Nathan, Abraham; Nathan, David; Nathan, Hanna; Nathan, Herz Abraham; Nathan, Moses; Nathan Man (Mandus); Natop, Heint. Josch.; Nehemias, Salomon; Neufeld, Adolph; Nordheim, Marcus; Oppenheim, David; Oppenheim, Hertz u. Bele; Oppenheim Hirsch David; Oppenheim, Moses; Oppenheim, Rahel; Oppenheim, Salomon Süskind; Oppenheim, Süskind Moses; Oppenheimer, Ansel; Oppenheimer, Ansel Berend; Oppenheimer Wwe, Ansel Berend; Oppenheimer, Hirsch Berend; Oppenheimer, Hirsch Heymann; Oppenheimer, Helmann Ansel; Oppenheimer, Jacob; Oppenheimer, Joel Heymann; Oppenheimer, Leop. Berend; Oppert, Eduard; Oswalt, Emilie; Osterode, Lippmann; Pels, Simon Jacob; Phillipson, Moses; Polack, Jacob Meyer; Popert, Meyer Samson; von der Fotel Wwe, Falk; Prensel, Bertha; Regensburg, Heinrich; Renner, Ruben Samuel; Reis, Edill; Rosenbergs Wwe, Caroline; Rosenthal, Siegmund; Ruben, Abraham u. Lena; Ruben, Ansel; Ruben, Henriette, geb. Cohen; Ruben, Jacob; Ruben, Isaac Moses; Ruben, Lemann; Ruben, Louis; Saalfeld, Moritz; Salomon, Gustav; Salomon, Marco; Salomon, Levin; Samson Wwe, Elka; Sander, Jacob; Sander, Jacob Rahel; Sander, Jacob Rebecca; Schlesinger, Joseph; Schmah, Emil; Seligmann, Meyer; Singer, Ferdinand; Stavenhagen, J. M.; Steindecker, Salomon; Steinhart, Angelus; Stern-Bender, Lilly; Stern, Meyer; Stettiner, Hirsch Simon; Streits, Moritz; Tentler, Abraham Isaac; Victor, Levin Joseph; Wagner, Abraham Israel; Wallach, Hertz David; Wallich, Daniel Salomon; Wallich, Salomon; Warburg, Elias Marcus; Weiss, Chaim; Wertheimer, gen. Meyer, Olga; Wiener, Fritz; Wiener, Joseph Aron; Wiener, Josef Simon; Wiener, Meyer Aron; Wiener, Rosette; Witt, Fritz; Wolf, Joseph Isaac; Wolf Wwe, Wolf Moritz; Lazarus Gumpel-Stift. Schlachterstrasse 46/48, Freiwohnungen; George Simon, Ferdinand Rosenstern (1890); Zacharias u. Simon Hesse-Stiftung; Mathilde u. Simon Hesse-Stiftung; Gewährung von Freiwohnungen an bedürftige unverheiratete israelitische oder israelitische Eheleute; Verwalter: Edgar Frank, Colonnaden 86, Staatsanwalt L. Stein, Isstr. 41; David Jassurun-Stiftung für bedürftige Mitglieder der hiesigen Portugiesisch-Jüdischen Gemeinde; Verwalter: D. Minden, Fickhuben 7 und Fritz Hertz, Joseph Levy-Stift. Grossenmarkt 64-67, Freiwohnungen; Vorstand: Jacob Rosenbacher Levy, Adolf Farsch, Jacob Mathiason, Siegmund Kahn, Paul Bauer; Geschäftsstelle nur bei Jacob Rosenbacher Levy, Holzsteinerkamp 82; Die Samuel Lewin-Stiftung gewährt in ihrem Stiftungshause kleinen Schäferkamp 83 Freiwohnungen; Vorsitzender der Verwaltung: Herm. Gumpertz, Klosterallee 21; Hausverwalter: Sally Mainz, Helmhuberstr. 16, an welchen etwaige Zuschriften zu richten sind; Marcus Nordheim-Stift. Schlachterstrasse 49, Freiwohnungen; Verwaltung: Vorsitzender: R. A. David, Edgar Frank, Manfr. Heymann, Rob. Isaacsen, Edm. v. Cleef, Phil. Peine; Verein zur Unterstützung kurbürtiger israelit. Theresien-Stiftung e. V. Vors.: Dr. F. M. Warburg, Bismarckstr. 106, BzO: Deutscher FV Hb.; Oppenheimer's Stiftung, Klosterallee 22/24, Freiwohnungen; Verwaltung: Dr. Paul Oppenheimer, Prof. Dr. Theod. Plaut, Edgar Frank, Colonnaden 86 u. Richard Oppenheimer; Pflegeheim der Deutsch-Israelitischen Gemeinde, belegen Schäferkampallee 29; begründet durch die Stiftungen resp. Legate der Herren Louis Loebmann, Joseph Schlesinger, Herm. Pincus und E. Z. Michael und Frau Friederike geb. Kaner, Präses; Heint. Levy; Kassierer: B. Weissberg; Hausinspektor: Moritz Ezechel; Hausarzt: Dr. S. Korsch; Leitung: Oberin Amalie Noefeldt; Bankkonto M. M. Warburg & Co. (G. u. P.-B.), H 1 Hansa 8697; 13. Für Kleinhändler und Kleingewerbetreibende; Octav Ferdinand Meyer und Christine Meyer geb. Iden-Stiftung; Unterstützung unbescholtener, bedürftiger Leute beiderlei Geschlechts, welche das 60. Lebensjahr überschritten haben, hamburgische Staatsangehörige sind und dem kleinen Handwerkerstande oder dem Kleingewerbe stande - sei es auch nur in abhängiger Stellung - angehörig oder angehörig gewesen sein müssen. Verwalter: Otto Schledt, Bierichstr. 154 (1900); 14. Für Kranke; Agneta von Bergen Testament; Dr. Harald Poelchau, V. H. Lappenberg; Johannes-Hirsch-Stiftung; Unterstützung selbständiger Gewerbetreibender zum Zwecke einer Erholung oder Genesung nach Krankheitsfällen; Vors.: Alfred Hamppe, Bockmannstr. 1a; Heinrich und Caroline Köster-Testament-Stiftung siehe unter 6; Johann Luis Witte und Herm. Luis Erben-Stiftung; Ad. J. Schütler, Dr. Eduard Schütler; Nordheim-Stiftung, Hamburgisch. Spiesbüchel, siehe unter Jugendwohl; Cäcilie Scheele-Testament; Bürgermeister D. Dr. Schröder, Rechtsanwalt, Dr. Poelchau; Johann Scheele-Testament; Johs. Schuback Amstreck, Edmund Sillim, Dr. Johs. Lappenberg; Geschwister Johanns und Catharina Schmidt-Stiftung; Unterstützung von Langenkranken durch Gewährung von Beihilfen zum Aufenthalt in einem Kurort, einer Heilanstalt, oder auf dem Lande, zur Ausrüstung für eine Kur, sowie für eine bessere Pflege der Kranken in ihrer Wohnung; Vorstand: Staatsrat Dr. Lohse, als Vorsitzender der bei der Wohlfahrtsbehörde bestehenden Abteilung für die milden Stiftungen, Präsident Dr. Pfeiffer und Stiftungen; F. C. H. Heye, Unterstützungsgesuche mit ärztlichem Zeugnis an die Geschäftsstelle der Stiftung, Senatskanzlei, gr. Burstah 31, V. V. Verw. Oberinspektor Coltau; Johann Sillim-Testament; Bürgermeister D. Dr. Schröder, Rechtsanwalt Dr. H. Poelchau; Nicolaus Sylva-Testament; Dres. Lappenberg u. Sillim; 14a. Für Altersschwache (Sieche); Bethanien, Lokstedt, Post Hamburg 20, Anstalt für Pflegebedürftige und alleinstehende Damen BzO: Deutsche B Fil Hbg. Dep. Kasse H, unter Anseharhöbe; Siechenhaus Eilm (Zweig des Kranken- und Diakonissenhauses „Eilm“, Hoheweide 17), Eppendorf, H 4 Nordsee 5408 Frickestr. 22, bietet in ruhiger und stiller Umgebung ein gesundes, freundliches Heim für der Ruhe und Pflege bedürftige, besonders für altersschwache und gebrechliche weibliche Personen. Die Pflege geschieht durch Diakonissen. BzO: Vereinsbank. Anfragen sind zu richten an: Kranken- und Diakonissenhaus „Eilm“, Hoheweide 17 (1900); Emmaus, Lokstedt, Post Hamburg 20, Anstalt für Pflegebedürftige und alleinstehende Frauen. BzO: Nord. B., Dep. Kasse H, unter „Anseharhöbe“. Heim für alte Männer, Trarpenbeckstr. 107, BzO: Nord. B. unter „Männerheim, Anseharhöbe“. Vorsteher: Pastor Rudolf Rothe; Das St. Joseph-Stift. Eppendorf, Martinstr. 42, H 2 Elbe El 8084, für der Ruhe und Pflege Bedürftige, besonders für Altersschwache und Gebrechliche. Vorstand: Pastor prim. Bernard Dinkgreve. Die Bedingungen der Aufnahme sind in der Anstalt bei der Oberin zu erfahren; Siechenhaus „St. Salem“, Pagenfelderstr. 9, Siechenheim f. Frauen. Anmeldungen bei der lfd. Oberschwester Gertrud Baumann, Sprecht. Mo u. Mi 16-18. H 3 Schiffbeck 884 (siehe unter Bethesda, Seite 967); 14b. Für Augenranke und Blinde; Hedwig-Stiftung für Unterstützung augenkranker, blinder Frauen und Mädchen. Vorstand: Senator John v. Berenberg-Gossler, Alstergraben 8, Heint. C. Hudtwalcker (Kassenverwalter), Schwabenstr. 24, Hermann Tietgens, Ballinhans, Frau Hedwig Gobert, geb. Hudtwalcker, Mittelweg 11, Frau Thora Hertz, geb. Mütenbecher, Maria-Louise-Strasse 106, BzO: Norddeutsche Bank in Hamburg unter Hudtwalcker & Co.; 14c. Für Badekuren und Rekonvaleszenten; Julius Theodor Buck-Stiftung. Sie gewährt erholungsbedürftigen Schwachen, sowie sonstigen geeigneten Angestellten und Rekonvaleszenten der

hiesigen Allgemeinen Krankenhaus im Erikabade in Neustadt in Holstein kostenlos oder für ein ermäßigtes Kostgeld Aufnahme. Vors. Der Präs. der Gesundheitsbehörde Senator Eisenhart; Geschäftsstelle: die Gesundheitsbehörde, Besenbinderhof 41, Zim. 351.

Ferienstiftung der Schule des Paulsenstifts bezweckt, schwächlichen und erholungsbedürftigen Schülerinnen der Anstalt während der Sommerferien einen Land- oder Badeaufenthalt zum Selbstkostenpreise zu gewähren. Vor und nach den Sommerferien, auch im Winter, nimmt das Haus der Ferienstiftung (Ogatsheim) auch andere pflegebedürftige Mädchen von 7-16 Jahren auf. Diese melden sich bei Frau Adele Hahn, Isestr. 148. Vorstand: Prof. Dr. med. Wohlwill, Vorsitzender, Alsterwegchasse 108; Dr. C. Meichor, Kassensführer, G. Zinnow, Frau Göhring, Frau Präsident Engel, Frau H. Glinzer, Frau Dr. Cohen, Frau Adele Hahn, Gust. C. Gramcko, Frau M. Boltz.

14d. Für Kinder.

Herrmann Marie-Lamprecht-Stiftung. Sitz: Wulkeleien b. Wohlford Kinderheim und Erholungsstätte. Vors.: Amtsgerichtsrat Ludwig Bremer-vorle; Wirtschaftsrat: Inspektor Max Lange, Hamburg, beim Rauben Hause 13, Wirtschafts-Verwaltung: beim Rauben Hause 13.

Waldheim des Jugendamtes Hamburg, vormals Selma-Anna-Otto Heim Bergedorf.

15. Für Künstler.

Herbert Wolfgang von Ernst-Stiftung. Zweck: Unterstützung unbemittelter Schauspielerinnen und Sängerinnen. Vorstand: Senator Dr. Nöldeke, Opernmägen; M. Lehnig und Schauspielverf. F. Taeger. Geschäftsstelle: Welckerstr. 9.

16. Für Lehrer und Lehrerinnen.

Diesterweg-Stiftung in der Gesellschaft der Freunde des vaterländ. Schul- und Erziehungswesens. Unterstützung bedürftiger Mitglieder des hamburgischen Lehrstandes und ihrer Hinterbliebenen sowie Bewilligung von Stipendien an Söhne und Töchter hamburgischer Lehrer und an minderbemittelte Studierende, die den Lehrberuf erwählt haben. Vors.: F. Köhne, (1930) Reichenbanchasse 15, II.

Eduard Kley-Stiftung für alle unverheiratete und wohlverdienende Lehrer und Lehrerinnen ohne Unterschied der Konfession. Anmeldungen an Dr. Hans Dehn, Trostbrücke 2.

Rebelling-Stiftung begründet durch ein Vermächtnis der verstorbenen Lehrerin P. Rebelling. Die Stiftung hat den Zweck, bestellten Lehrern und Lehrerinnen der Klosterschule und Schülerinnen, soweit für diese Stipendienfonds der Klosterschule nicht vorhanden, in besonderen Fällen Unterstützungen zu gewähren. Die Stiftung wird durch den Verwaltungsausschuss des Stipendienfonds der Klosterschule mitverwaltet.

Heinrich Schmilinsky-Stiftung siehe unter 5.

Ida Schöne-Stiftung, errichtet von Freunden und Verehrerinnen Friedlins Schönes bei deren Abgang von der Klosterschule. - Nach Anhören der Oberlehrerinnen-Kurse (zuletzt 1915) ist Zweck der Stiftung: Unterstützung bedürftiger Studentinnen an der Hamburger Universität, zumal früherer Schülerinnen der Klosterschule.

Stiftung für hilfsbedürftige Lehrerwitwen. Senator Dr. Matthaed, Prof. Dr. Schöber, Pastor Lic. Fischer.

17. Für Miete.

Dr. Rudolph Gerhard- und Therese Behrmann-Testament. Pastor Aly Heinrich Albrecht Bensen-Testament siehe unter 1a.

Ernst und Minna Frobose-Stiftung. Unterstützung Kriegsbeschädigter durch Mieteheile. Rentzeistr. 68/72, Verwalter: Rud. D. Heiberg, Johs. Markward, Präsident Prof. Dr. Ernst Pfeiffer, Regierungsrat Carl Samo, Dr. Georg Schmidt.

Claudine Fürst-Stiftung. Unterstützung zu den gesetzlichen Mieteterminen für Witwen des guten bürgerlichen Mittelstandes sowie kleineren Beamtenstandes, die hamburgische Staatsangehörige sind. Verwalter: Dr. Ed. Hallier, Dr. J. G. Hübbe, Henry Nöbling, M. O. Strokark.

B. A. Goldschmidt-Testament. Rentzeistr. 68/72.

18. Für Post- und Telegraphengehilfen.

Theodor Heye-Stiftung. Gewährung von Unterkunft und Unterhalt gegen Entgelt an bei der Post- und Telegraphenbehörde beschäftigte junge Mädchen im Grundstücke Moorweidenstr. 15. Anmeldung: Moorweidenstr. 15. Vorst.: Nanny Engel.

19. Für Sehtler.

Hans und Cath. de Hertoghe-Testament. A. J. Schlüter u. Dr. Ed. Schlüter.

Anna Maria Rumpff-Stiftung. Bürgermeister Dr. Dr. Schröder, Rechtsanwalt Dr. Fockelau.

Georg Friedr. Vorwerk-Stiftung. Für Seminaristen und Seminaristinnen der Gemeinde St. Catharinen. Friedr. Vorwerk, Hauptpastor Dubbels, Pastor Jansich, Windhür, Hintz, Daur, Schöppe, Theischer.

20. Für Seelente.

Bergenfahrer-Armekasse. Verwaltet durch die Handelskammer.

Sieebom-Stiftung. Vermächtnis seitens der verstorbenen Eheleute Willem Hendriks Sieebom und Frau Johanna Hendriette, geb. Krüger, zum Besten des Seefahrer-Gewerbes. Unter anderem Gewährung von Stipendien zum Besuche der hamburgischen Navigationsschule und von Beihilfen zur Ausrüstung von Schiffjungen. Verwaltung: Senator Dr. Burckhardt-Motz, Rich. Dr. C. Krogmann, Kapitän C. Scharfs.

21. Stipendien.

Minna Berendt-Stipendien-Stiftung. Für Studierende der philosophischen, medizinischen oder juristischen Fakultät. Paul Gossmann, Ernst Levy, Ernst Kallies.

Joachim und Gesche Biel-Testament. Für Theologen siehe unter 1b.

Anna Breide- und Anna Luchtenmeyer-Testament. H. Schwabe.

Anna Büring-Testament siehe unter 1a.

Hinrich und Sara Corcos-Testament. Für Theologen. Hauptpastor Dubbels, L. Braun.

Michael-Döpke-Testament s. unter 1b.

Jürgen von d. Fichte-Testament. Für Theologen siehe unter 1a.

Johann Fritsche-Testament. Hauptpastor St. Jacobi Senior D. Horn.

Gutkase-Stiftung. In Betrachtkommen junge Leute, welche ein Handwerk erlernt haben und sich nach Erlangung der elementaren

Kenntnisse und Handfertigkeiten als Maschinenbauer, Elektrotechniker oder in ähnlichen Berufen weiter ausbilden wollen, ebenso Seelente, welche die höheren Prüfungen, wie Steueramtskassen abzulegen wünschen, ferner Architekten, Lehrerinnen usw. Verwalter der Stiftung: Senior D. Rohde, Jacobikirchhof 29, O. Lemke, Ness 1 u. Emil Geithmann, gr. Burstah 11/17, an den Bewerbungen zu richten sind.

Hampfeld-Stiftung. Unterstützung junger Hamburger, welche Kaufleute werden, studieren oder eine polytechnische Schule besuchen oder Musik oder eine andere Kunst studieren wollen. Verwalter: Landgerichtsdirektor L. R. Dr. für Max von Bergen, Sierichstr. 62, J. und Direktor O. Overweg (Deutsche Dampfschiffahrtsgesellschaft, Kosmos) Ferdinandstr. 58. Eine Verteilung von Stipendien ist z. Zt. nur in sehr beschränktem Maße möglich. Meldungen bei Dr. von Bergen zu Ostern des Jahres.

Carl Fr. Hansen-Stiftung bei der Malerinnung. Zweck: Jungen hamburgische Malern und Lackierern Stipendien, insbesondere zum Besuche der Meisterschule des Deutschen Maler- und Lackierer-Handwerks zu gewähren. Vors.: Carl Fr. Hansen, Geschäftsstelle: Schäferkapsallee 9.

Maria Heinicke-Testament (auch Hülseman genannt) Stipendium für einen Theologen. Pastor Aly Landrichter Dr. Uebe.

Thunelde von Hess-Stipendien-Stiftung. Für Mediziner. Senator Eisenhart, Präsident Prof. Dr. Pfeiffer u. Prof. Dr. Kötling.

Heinrich Hildestorp u. Dietrich Rôle-Testament siehe unter 1a.

Johann Christian Hinrich wöhlthätige Stiftung siehe unter 1b.

Johann Friedrich Hoffmann-Stiftung. Stiftung der Fredm. Loge zur Brudertreue an der Elbe. Zweck: Stipendien für in der Ausbildung begriffene Lehrer. Adresse: E. A. Hoffmann-Papenstrasse 89.

Dr. Joachim Jungius-Testament. Für Studierende der Naturwissenschaften und der Medizin. Verwaltung: Der Syndikus der Hamb. Universität.

Peter Kentzler-Testament. Für Theologen. Hebung am 2. Mal. Heinrich R. Fett, Dr. Herm. Kleinschmidt, Dr. H. H. Schröder.

Peter Körner-Testament. Für Theologen. (Siehe unter 1a.)

Prof. Dr. Johann Georg Christ. Lehmann-Stiftung. Für Studierende der Medizin oder Naturgeschichte unter Bevorzugung von Botanikern. Direktor Prof. Dr. Winkler, Vors., Direktor Prof. Dr. Lohmann; Geheimrat Prof. Dr. Kümmele.

Berend und Gesche Lose-Testament. Für Theologen. Hauptpastor Dubbels, Senior D. Horn, Herm. Tietgen, H. Nöding.

Johann Münter-Testament. Hauptpastor Dubbels, Senior D. Horn, D. Beckmann, Knolle.

Johann Memminck-Testament. Vermächtnis für Frederslohne. Hauptpastor Dubbels.

Dr. Karl-Muck-Stipendien-Stiftung. Unterstützung begabter und tüchtiger Musiker. Anfragen an: Dr. W. Magnus, Philharmonische Gesellschaft, Mönkedamm 7.

Berend und Catharina Münden-Testament. Für Theologen. (Siehe unter 1a.)

Niedorf-Stiftung. Für Maler, Bildhauer oder Kupferstecher. Prof. Arthur Boek, Arthur Seibels, Eduard Steinbach.

Johann Fenshorn-Testament siehe unter 1a.

Prof. Dr. Christian Petersen-Stiftung. Für Studierende der Philologie, Archäologie und der bildenden Künste. Dr. Ed. Hallier, Direktor der Stadtbibliothek Prof. Dr. Gustav Wahl, Direktor d. Museums für Kunst u. Gewerbe Prof. Dr. Max Sauerlandt. (Die Stiftung ist z. Zt. außer Tätigkeit, weil die Aufwertungsfragen noch nicht gelöst sind.)

Professor Vincent Placius-Testament. Stipendium für Studierende, welche auf ihrem hamburgischen Gymnasium die Abgangsprüfung bestanden haben. Bürgermeister Dr. Schröder, Präsident Dr. Albrecht, Senator Dr. de Chapeaurouge.

Alheit Beder und Anna von Horn-Testament siehe unter 8.

Emma Rée-Stiftung, gegründet für Beihilfen zur Fortbildung tüchtiger Schülerinnen und Lehrerinnen der Schule des Paulsenstifts. Adr.: Bülastrasse 20.

Matthias Rieder-Testament. Für Theologen. (Siehe unter 8.)

Wilhelm Jantzen-Stiftung. Rentzeistrasse 68/72.

Marcus Nordheim-Mietehilfsverein. Die Unterstützungen kommen in zwei Termnen und zwar Ende März und Ende September zur Verteilung. Verwalter: Walter Cahn, Alfred Lion, Moritz Meyerhof, Edmund Nordheim, Btze Nordd. Bank in Hamburg.

Büne Reicher-Stiftung. Mieteunterstützungen in 10 Portionen zu 100 M., der Rest zu 50 M. Verteilung 1. April und 1. Oktober (zwei Drittel an Juden, ein Drittel an Christen). Vorstand: Alfred J. Levy, Wm. Krönke & Levy, Ferdinandstrasse 58. Vors.: Edm. Nordheim, Wm. Moritz Nordheim Jr., Catharinenstr. 20, Schatzmeister: Fritz Alexander Rechtsanw., Neuerwall 10, Schriftf.: Max B. Hahn, Helld. M. Heilbut, Aukstraße beim Schriff. (1930)

Joh. Heinr. Christ. Riebe-Stiftung. Für hochbegabte Witwen. Landgerichtsdirektor Dr. E. F. Govers, Max von Schnackel, Direktor W. O. Schroeder.

Peter Röver-Stiftung. Bürgermeister Dr. Dr. Schröder.

Daniel Schute-Stiftung. Verwaltung: Vorsitzender: P. H. Nöding, Präsident Dr. Dr. H. Schröder, Dr. Zinkeisen, Dr. E. Diestel, Carl Mathies. Geschäftsführer: Heint. Böese, Bureau: Ferdinandstr. 63.

22. Versorgungsanstalten.

Hospital zum heiligen Geist, Richardstrasse 85, zur Aufnahme von 222 über 65 Jahre alten Leuten beider Geschlechter bestimmt. Vorsteher der Stiftung sind die Gemeindefürsorge der fünf Hauptkirchen. Anmeldungen erfolgen im Hospital, Richardstr. 85.

Gast- und Krankenhaus. Siehe in diesem Abschnitt Seite 955.

23. Für wohltätige und nützliche Zwecke ohne nähere Bezeichnung.

Johann Peter Averbhoff-Testament (verschiedene Zwecke). Vors.: Senator Hugo Brandt, Dr. U. Ph. Möller, Dr. Herm. Hartmeyer, Carl Martin Philipp, G. Alfred Tietgen. (1930)

Benedikt Bunsel Familienstiftung. Zweck: Dem testamentarisch ungenutzten Verwandtenkreis des Stifters Unterstützung in Notfällen und Förderung in allen Lebenslagen zu verschaffen. Der Vorstand hat besügl. Gewährung und Ablehnung von Gesuchen völlig freie Hand. Adresse: Dr. Felix Arnhem, Isequal 5 (1930)

Dr. Wilh. Martin von Godeffroy Familien-Fideikommiss-Stiftung. Zweck: Gewährung von Zuwendungen an Familienmitglieder event. Unterstützung wohltätiger und gemeinnütziger Art. Verwalter: Heint. A. Meineke, leit. Regierungsdirektor Dr. H. Merck und Regierungsdirektor Dr. A. Schön.

Riesinger Stiftung (für Angehörige höherer und mittlerer Stände): Hauptpastor D. Horn, Dr. Kurt Siemens, Geschäftsstelle: St. Jacobi-Kirchenbureau, Jacobikirchhof 29.

Frelherr Bruno von Schröder-Stiftung. Vors.: Frhr. Rud. von Schröder junr., Geschäftsf.: Gust. Heydorn; Mittelstrasse 45.

Emilie Wüstenfeld-Stiftung. Die Emilie Wüstenfeld-Stiftung, von Freunden der um unser Gemeinwesen hochverdienten Verstorbenen, deren Namen sie trägt, zur dauernden Erinnerung an

dieselb schaffu misstl Fördri lich v Leben stützta Erzieh der in Die St rum v bis auf mann, verw., sowie Prof. D Archau helmet Marie Glinze Jacob F tätiger gen al ungen erwert an Stude der Theologie, wels in Hamburg geboren sind, jedm d Jahrs 100 A. pro Jah. Bewerber könn sich jedmzeit meldn bei Herr E. H. Rege, Bugenjanstr. 5, Gust. Roes. (1930)

Veronica-Stipendien-Stiftung. Für hamburgische Gymnasial-, Realgymnasial- und Oberschul-Abiturienten. Anmeldung bei Prof. Dr. Deneka, Mittelweg 68.

E. G. Vivie- und Heinrich Frercks-Stiftung des Hamburger Gewerbevereins von 1837, s. V. Durch Verleihung von Stipendien Junge gewerbetreibende in ihrer weiteren Ausbildung sowie Studierende der Naturwissenschaften (besonders technische Hochschule) in ihrem Studium zu unterstützen. Lehrling nach Ablauf ihrer Lehrzeit Meldungen bis 1. Oktober an den Vorsitzenden des Hamburger Gewerbevereins: Alfred Hampe, Böckmannstrasse 14.

Eduard Warners-Testament. An drei Studenten der Theologie werden zu Ostern und zu Michaelis je Mk. 40 Stipendien gezahlt. Verwalter: einer der Pastoren zu Michaelis.

Anna Wohlwill-Stiftung, reger. zur Gewährung von Freistellen an tüchtige Schülerinnen der Schule des Paulsenstifts. Bilanzstr. 29.

Albert Wulhaas-Testament. Dr. E. F. Govers, Oscar L. Tesdorpf, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder. (1930)

24.

Bade's 1644, Bergl enthält die zu werden Beula frauen mehr 1/2 jährlic Ausste aus d einen: minde burger werde gewu ausser Stifter besteh Bauen Max u Vaters Alfred Vaters Familiung. Verm Uberti bedirf grund terstr. und 1 Vorste meist tor D Anne gerich strass Anna I Caland nung Person Rentz St. Ge Wohn Dr. H Oberl Blum Albert gen: August 830, s für bi gehör erford luren ferdn Verw Knau Gossl Juliu Auskt das. Heime Haus wen i mind des St die f Sillen Hartw strass 25 Bl. nicht sen i eine: Ange erster berlic Wohl Eluz

25.

26.

27.

28.

29.

30.

31.

32.

33.

34.

35.

36.

37.

38.

39.

40.

41.

42.

43.

44.

45.

46.

47.

48.

49.

50.

51.

52.

53.

54.

55.

56.

57.

58.

59.

60.

61.

62.

63.

64.

65.

66.

67.

68.

69.

70.

71.

72.

73.

74.

75.

76.

77.

78.

79.

80.

81.

82.

83.

84.

85.

86.

87.

88.

89.

90.

91.

92.

93.

94.

95.

96.

97.

98.

99.

100.

Plastic Covered Document

dieselbe gegründet, bezweckt die Beschaffung und Verwaltung von Geldmitteln zur direkten und indirekten Förderung und Sicherung der wesentlich von Frau Emilie Wüstenfeld ins Leben gerufenen Anstalten, zur Unterstützung der Armenpflege und zur Pflege, Erziehung und gewerblichen Ausbildung der unbemittelten weiblichen Jugend. Die Stiftung wird durch ein Kuratorium verwaltet. Dem letzteren gehören bis auf weiteres an: Senator Aug. Lattmann, Vors., Dr. K. Siemers, Kassenvorw., Dr. O. Rittershausen, Schriftf., sowie fernere Mitglieder: Prof. J. Schlüter, Prof. Dr. phil. A. Zacher, Ad. J. Meyer, Arthur Krosen, Frau Dr. R. L. Oppenheimer, Frau J. M. Bretschneider, Fräulein Marie Kortmann, Fräulein F. Laar, Fräulein H. Glitzer.

Jacob Plaut-Stiftung. Förderung wohlthätiger und gemeinnütziger Bestrebungen aller Art; Gewährung von Geldunterstützungen an gebrechliche und erwerbsunfähige Personen, von Mietunterstützungen, von Beihilfen zur Kindererziehung. Verwalter: Senator Dr. Schaefer, Dr. Heinr. Jaques, Max Warburg, Prof. Dr. Theod. Plaut, Sekretär: M. Bartels, Bürovorst., Adolphsplatz 7, III.

24. Freiwohnungen.

Bede'sche Stiftung von 1489 und 1844. Mienstr. 8, Adr.: Fuhlbüttel, Bergkoppelweg 29. Das Stiftungsgebäude enthält 23 abgeschlossene Wohnungen, die zu einer billigen Miete vermietet werden an Witwen von Goldschmieden, Bauhandwerkern, oder älteren Jungfrauen. Freiwohnungen können nicht mehr verschert werden. Ferner sollen jährlich im April und Oktober zwei Aussteuerer, jede von 180, an Mädchen aus dem dienenden Stande, welche einen Handwerker heiraten wollen und mindestens drei Jahre bei einer Hamburger Herrschaft dienen, verschert werden. Durch die Zeitverhältnisse gezwungen, ist die Verwaltung jedoch ausser Stande, diesem Wunsche des Stifters zu entsprechen. Die Verwaltung besteht aus den Herren Architekt Alb. Bauermeister, Herrn. Behre und Herrn. Dopatske.

Max und Mathilde Bauer-Stift. siehe Vaterstädtische Stiftung vom Jahre 1876.

Alfred u. Otto Beit Stift. siehe Vaterstädtische Stiftung vom Jahre 1876.

Familie Beyling Wohlthätige Stiftung. Zweck: Die Errichtung und Vermietung billiger Wohnungen; die Überlassung von Freiwohnungen an bedürftige Witwen in den jetzigen Stiftungsgebäuden Schredstrasse 13-17, Poststr. 37-40, Eckertförderstr. 20-21 und Rendsburgerstr. 1. Verwaltete Vorsteher sind z. Z. die Herren Bürgermeister Dr. Petersen, Landgerichtsdirektor Dr. Rapp u. Herbert Kieselbach. Anmeldungen nimmt entgegen Landgerichtsdirektor Dr. Rapp, Feilbrunnenstrasse 54.

Anna Büring-Testament siehe 1a.

Caland-Stift. Palpenstamm 21. 31 Wohnungen für alleinstehende weibliche Personen. Bewerberinnen haben sich Rentzel-Strasse 68/72, zu melden.

St. Gertrud-Stift. Bürgerweide 41/48. Wohnungen für Frauen über 60 Jahre. Dr. H. C. N. v. Reiche, Klosterstr. 30, Oberlandesgerichtspräsident Dr. Engel, Blumenau 4.

Albert Hackmann-Gotteswohnungen siehe unter 25.

August Heerlein-Stift. B 4 Steintor 800, an der Alerstr. 52. Zweck: Wohnungen für kranke den gebildeten Ständen angehörende Witwen und Jungfrauen evangelischer Religion, welche die zu ihrem sonstigen Lebensunterhalt erforderlichen Mittel nachweisen können. Verwaltung: Senatpräsident Dr. H. G. Knauer, Senator John v. Berenberg Gossler, Freiherr Hans v. Ohlenhoff, Julius Kaumann, J. A. Vermeiren. Auskunft werkt. 11-13 im Inspektorat, das. B 4 Steintor 8000.

Heine'sches Asyl. Holstenwall 18. Das Haus enthält 60 Freiwohnungen für Witwen und Jungfrauen von in der Regel mindestens 60 Jahren, ohne Unterschied des Standes u. der Konfession. Verwalter die Herren Präsident Martini, Dr. H. Sillern und Frau M. Lohse. (1890)

Harwig Heese's Witwenstift. Stiftstrasse 55 und Lidkercherth 12-14, 26 Einzelhäuser. Die Witwen, welche nicht ganz mittellos sein dürfen, müssen mindestens 45 Jahre alt sein und eine Tochter oder sonst eine weibliche Angehörige bei sich wohnen lassen. In erster Linie werden Witwen mit Töchtern berücksichtigt. Wird einer Witwe eine Wohnung gewährt, so hat sie bei ihrem Einzuge die innere Instandsetzung der

Wohnung zu besorgen und in der Wohnung jährlich einen Betrag für kleinere Reparaturen in der Höhe von zu zahlen. Die Verwaltung besteht aus den Herren Dr. med. R. Paschen, Dr. Max von Bergen, Starobstr. 65, I., welcher die Anmeldungen entgegen nimmt, Sprechst.: Sonnabends 8-9 Uhr, Rud. Bendiken, Art. F. Röding und Dr. Heinr. Reineke.

Hob-Hospital. B 5 Alexander 9687, Bürgerweide 25, eine milde Stiftung, bletet 148, mindestens 60 Jahre alten Frauen hamurgischer Staatsangehöriger eine freie Wohnung. Einkaufsgeld z. A. (Rm. 75-100). Patrone: Bürgermeister Dr. Petersen, Senator Stubbe, Vorsteher: Dr. Harald Poelchau, E. M. Warmholz, P. H. Nötting, Frans H. Schröder, Direktor Hern. Willink, Johs. E. Ruperi, Oekonom: F. Krohn, Bürgerweide 25.

Obersten Joh. Carl Jacob-Gotteswohnungen. Krochmannstr. 36. Wohnungen für Unbemittelte, vorzugsweise Witwen oder bejahrte Jungfrauen christlichen evangelischen Glaubens. Ehrenmitglied und Ehrenvorsitzender: Prediger J. D. Jacob, Göttingen, Grunerweg 85, an der Gesuche um Aufnahme in eine Freiwohnung zu richten sind. Senator Dr. de Chapeaurouge, Pastor Glage, Albert Kabisch, Vorsitzender.

Nicolaus Jarre-Stift. Goethestr. 88, Uhlenhorst. 19 Freiwohnungen an Bedürftige geringen Standes. Max von Schinckel, Fräulein Gertrud Molter, Dr. H. Herck, Oscar Tesdorpf.

Senator Martin Johann Jenisch wohlthätige Stiftung für hilfsbedürftige Familien siehe unter 5.

Bürgermeister Joachim vom Kamppe und Nicolaus van den Wouwer Gotteswohnungen. Schedestr. 24. Freiwohnungen und billige Mietwohnungen für bedürftige Witwen und Jungfrauen und billige Mietwohnungen für bedürftige Ehepaare. Hauswart B. Hermannsfeldt, Schedestr. 22, erteilt nähere Auskunft. Verwaltung: Senator D. Horn, Hans Crasemann, Landgerichtsdirektor Dr. G. Rapp, Oscar Gossler.

Kettel-Stiftung. Lokoppolstr. 24. Gewährung von Freiwohnungen an arme unbescholtene Mädchen, vor allem aus dem Dienstboten-u. Handwerkerstande. Verwaltung: Carl Adolf Kettel u. Oberregierungsrat Dr. O. Rittershausen (siehe unter 8).

Hieronymus Knackerzüge-Stiftung. Rostockerstr. 19/23. Bürgermeister Dr. Schröder, Rechtsanwalt Dr. Harald Poelchau, Referendar H. Lappenberg, Dierck Köster-Testament, Baustr. 37, Glockenhof, Patrone: Wilhelm Amstutz, Dr. Eduard Schlüter, Hans Crasemann, Dr. U. Sieveking.

Johann Koop (Koop)-Testament-Gotteswohnungen. Frickestr. 20, Eppendorf. Gewährung freier Wohnung an ältere bedürftige Frauen. Verwaltung: Bürgermeister Dr. Schröder, Hauptpastor D. Beckmann, Rud. Pletzker.

Kramerarts-Stiftungen. Krayenkrantz 60. Bewerber haben sich Rentzel-Strasse 68/72 zu melden.

F. Laetzke-Stift. St. Pauli Laetzstr. 6 u. 8. Zweck des Laetzke-Stifts ist die Gewährung von miethfreien Wohnungen an Personen, welche hamburgische Staatsangehörige sind, ohne Unterschied des religiösen Bekenntnisses, vorzugsweise werden Witwen u. Abkömmlinge von Seefahrern berücksichtigt, die keine öffentliche Armenunterstützung beziehen oder bezogen haben und in der Lage sind, ihren Lebensunterhalt selbst zu bestreiten. Anfragen zu richten an F. Laetzke, Froedrichsbrücke 1.

Mathilden-Stift. Tarpenbeckstr. 38, aus dem Vermächtnis der sel. Frau Mathilde Bollen. Für Frauen, die hamburgische Staatsangehörige sind. W. M. Chr. Lüders, Loopeplatz 16, Rudolf Neugebauer, Spaldingstr. 218. (1930)

Matthias-Stift. Baustr. 5. 21 Wohnungen für hilfsbedürftige, unverheiratete Mädchen od. verwitwete Frauen, die völlig unbescholtene sind und die zu ihrem sonstigen Lebensunterhalt erforderlichen Mittel dauernd besitzen. Vorstand: Dr. Gustav Marr, Graumannsweg 82, Dr. Friedrich Wöler, beim Strohhause 59, und Dr. Otto Slinzer, Wallstr. 17. Anmeldungen haben persönlich zu erfolgen.

Z. H. May- und Frau-Stift. Bogenstr. 25/27. Das Stiftungsgebäude enthält 22 Freiwohnungen.

Morant-Stiftung. Morantstr. 17. Für alte Ehepaare und Witwen. Vorstand: Pastor Frome, Herrn. Kriebohm, G. C. Gramcko, R. Schmidt, Fräulein F. Nötting.

Schellersche Testamentwohnungen. Kurzestr. 20. Freiwohnungen für arme bedürftige Personen und deren Familien. Bewerber haben sich Rentzel-Strasse 68/72 zu melden.

Alida Schmidt-Stift. Die von der am 22. November 1904 verstorbenen Frau Alida Schmidt geb. Schmidt, zum Andenken an ihre Tochter errichtete Alida Schmidt-Stiftung bezweckt die Unterstützung hilfsbedürftiger unbescholtener Witwen und Jungfrauen christlicher Konfession - zunächst der gebildeten Stände - mittelst Gewährung von Freiwohnungen in dem dazu an der Bürgerweide 28 errichteten Stiftungsgebäude. Das Gebäude enthält ausser der Wohnung des Kastellans 5 Wohnungen je 2 große Zimmer und Küche, 18 Wohnungen je 2 kl. Zimmer u. Küche, 11 Wohnungen je 1 Zimmer u. Küche, 11 Wohnungen je 1 Zimmer ohne Küche, zusammen 45 Wohnungen. Verwaltung: Senator Paul Neumann, Sekretär: Oberinsp. Hüttmann, A B C-Str. 46/47.

Heinrich Schmilinsky-Stiftung siehe unter 5.

Joh. Heinr. Schröder's milddätige Stiftung. Vom Stifter im Jahre 1853 mit 1.000,000 Mark Bco. fundiert. Für Bco. 150,000 M. Bco. wurden Freiwohnungen auf dem sog. Papenlande bei der Sternschanze (jetzt Schröderstiftstrasse und Sedanstrasse) errichtet, die Zinsen des - vom Stifter selbst wiederholt vergrößerten - Restkapitals dienen zur Unterhaltung der Stiftungsgebäude. Das ursprüngliche Stiftungsgebäude, vom Architekten Rosengarten erbaut, enthält 52 Wohnungen für Familien und einzelne Personen; später hat der Stifter noch vier Gebäude, welche zusammen 180 Wohnungen enthalten, hinzugefügt. Die Verwaltung wird von den Herren Bürgermeister Dr. Schröder, Franz Schröder, Baron Frederic von Schröder u. Baron Bruno von Schröder geführt.

Daniel Schutte-Stiftung. Vier Stüfte: Alfredstr. 3, Angerst. 7c, Tarpenbeckstr. 31 und Langenhorn-Mitte, Höpen 11. Für hilfsbedürftige, unbescholtene Witwen und Jungfrauen aus dem besseren Stande, christlich. Konfession. Verwaltung: Vors.: P. H. Nötting, Präsident I. Dr. H. Schröder, Dr. Zinkelsler, Dr. E. Hestel, Carl Mathies, Geschäftsführer: Heinr. Beese. Näheres am Bureau Ferdinandstr. 58. E. Gesuche nur an Bureau Ferdinandstr. 58. E. Abzugeben Asyl Vorwerk, Asylstr. 21.

25. Für Wohnungen gegen Vergütung

Robert Adickes-Stift. Bürgerweide 27. Bestimmt, gegen eine monatliche Vergütung, besonders Handwerkern oder deren Witwen Wohnung zu bieten, und sind solche Personen bevorzugt, welche bei der Möbel- oder Pianoforte-Fabrikation beschäftigt waren, insbesondere sollen diejenigen hilfsbedürftigen berücksichtigt werden, welche eine Verwandtschaft mit dem Stifter oder dessen Ehefrau nachweisen können. Das Stift enthält 54 Wohnungen. Anmeldungen sind schriftlich beim Verwalter, Zim. 8, einzureichen.

Anna-Stift. Baustrasse 7, gewährt alten Handwerkereheulen, die ihren Lebensunterhalt nachweisen können, gegen eine jährliche Miete von M. 250.- oder einen zeitgemäßen Beitrag zu den Unterhaltungskosten. Wohnung. Verwaltung: Pastor H. Albrecht, Dipl.-Ing. Paul Meese, bei denen das Nähere über die Aufnahmebedingungen zu erfahren ist.

Apolonia-Maria-Stift. Baustrasse 8. Einkaufsgeld beträgt z. Zt. M. 100.- und die jährliche Miete M. 50.- das Jahr. Angehörige von Schlosserfamilien sind vorzugsweise zu berücksichtigen. Der Vorstand der Schlosserfamilien führt die Verwaltung. Anmeldungen bei Herrn. Scharfenberg, Angerst. 13; Gust. Mielke, Heine Schwimmgasse.

Arnesen-Stift. Bundesstr. 52. 46 Wohnungen, jede für 1 oder 2 Personen, werden an Witwen von Kapitänen, Senatoren und Matrosen und an sonstige bedürftige Witwen oder Jungfrauen gegen billiges Entgelt vergeben. Dr. H. Sillern, Rud. Bendiken, u. Alb. v. Lohse.

Martin Brunn-Stift. siehe Vaterstädtische Stiftung vom Jahre 1876.

Convent. Wandbekerkrause 34, für unverheiratete Töchter Hamburger Bürger, Einkaufsgeld Rm. 1000.-. Patron: Bürgermeister Dr. Petersen, Vorsteher: P. H. Nötting, Frans H. Schröder und Mesterin Jungfrau Anna Detert.

Sophie Döhner-Hube-Stift. Baustr. 35. Meldungen Freitag von 10-12 Uhr nur bei Fräulein S. Döhner, Burgstr. 24, I.

St. Georg-Hospital. St. Georgskirchehof 15/17. Wohnungen für Frauen. Siehe in diesem Abschnitt Seite 985.

Albert Hackmann-Gotteswohnungen. Schedestr. 11. Bürgermeister Dr. C. Aug. Schröder, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder, F. H. Schröder. (1930)

Martin und Clara Holmann-Stift. Bellenfelderstrasse 83, Löwenstrasse 77 und Martinstiftung 83. Für hilfsbedürftige Eheleute und alleinstehende Frauen ohne Unterschied der Konfession. Bedingungen der Aufnahme, dass der Bewerber das 55. Lebensjahr überschritten hat, in Hamburg staatsangehörig ist und die Mittel zum sonstigen Lebensunterhalt voraussichtlich dauernd besitzt. Verwaltung: Amtsrichter Dr. A. Delbanco, Ed. Goldschmidt, Hugo Leon, Architekt Krumbhaar, Max Piasterk. Baren: Eduard Goldschmidt, Borsenbrücke 8, Sprechzeit daselbst Dienstags 10-11 Uhr.

Kloster St. Johannis, Heiligw. 158 bis 160. Jungfrauenstift für Töchter evangelischer Hamburger Bürger oder Staatsangehöriger. Klosterschreiberei daselbst 162, Klosterschreiber C. Opitz, 1. Patron: Bürgermeister Dr. Petersen, 2. Patron: Senator Heinr. Stubbe, Vorsteher: Präsident Dr. F. Philipp, Paul Sieveking, Domina: Jungfrau G. Moller Joachim von Kamppe und Nicolaus van den Wouwer Gotteswohnungen siehe unter 24. Stiftung für Freiwohnungen.

Hans Kellinghausen-Gotteshof. Raboiten 35. Freiwohnungen für bedürftige alleinstehende Frauen. Hauptadministrator: Rud. W. H. Kellinghausen, Hirtenstr. 28.

Louis Levy-Stift. Bornstr. 22, enthält 12, Durchschn. 11, enthält 4 und Durchschn. 11 enthält 7 Familienwohnungen, welche gegen sehr geringes Vergütung vermietet werden. Verwaltung: Leo Isaacson, Grindelhof 19. (1930)

Maria-Magdalenen-Kloster. B 5 Alexander 494, Richardstr. 77. Wohnungen für 49 Damen evangelisch luth. Konfession gegen Vergütung. Vorsteher des Klosters sind die Gemeindefürsorge der fünf Hauptkirchen.

Mendelson-Stiftung in Hamburg. Zweck: Die Errichtung von Wohnungen für Bedürftige, die über 60 Jahre alt sind, gegen geringen Mietzins oder unentgeltlich. Die Stiftung hat einen Platz an dem Hummelbütteler Kirchenweg und am Kurzenkies erworben zur Erbauung der Stiftungswohnungen. Verwaltung: Senator Dr. Schaefer, Adolphsplatz 7, III., Ernst Solmitz, Roondepl. 37; Geschäftsstelle: Adolphsplatz 7, III.

The Nigel u. Johann Bochoth-Stiftungen. Siemsenstr. 12. Bürgermeister Dr. C. A. Schröder, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder, Pastor Fischer. (1930)

Oberatenstift. Mühlendamm 85-89. B 5 Alexander 1008, Wohnungen für hamb. Staatsangehörige evangelisch-lutherischer Konfession gegen Miete. Vorsteher des Oberatenstifts sind die Gemeindefürsorge d. fünf Hauptkirchen. Anmeldungen erfolgen im Oberatenstift, Mühlendamm. (1930)

Reineke Reineken's Gotteswohnungen. Alexanderstr. 28. Dr. I. M. Lappenberg, Carl Alfred Lappenberg, Waldemar Lappenberg. (1930)

S. S. Rosenthal-Altenhaus. Kiortallee 12. siehe Vaterstädtische Stiftung vom Jahre 1876.

Abraham Philipp Schuldt-Stiftung. Hütten, Platunspol und Neumeyerstr. Dr. G. Petersen, Landgerichtsdirektor Dr. Schröder, Regierungsrat Merck, Dr. Ed. Zinkelsler, M. O. Strokarc. (1930)

J. H. Schumacher - Jubiläumstiftung der Hamburger Schlächter-Verbindung. Zweck: Mitgliedern der Hamburger Schlächter-Verbindung oder deren Hinterbliebenen billige Stiftungswohnungen oder Barunterstützungen zu gewähren. Schriftf.: D. Fedders; Geschäftsstelle: Marktstr. 66.

Senator Erich Soltow-Stift. Schedestr. 6 in Eppendorf, Krochmannstr. 47, Braunkamp 88/44 u. B. Jacobistift 8. Dr. C. von Duhn, gr. Bleichen 76, Baumeister Gustav Charles Schwabe, Ludolphstr. 60. Bürgermeister Dr. Carl Petersen, Gadechensweg 16 und Erich Warburg, Ferdinandstr. 76.

Stresow-Stift. Volkstodt, Farmsener Landstr. Für Witwen und Jungfrauen christlicher Religion. Dr. jur. E. Diestel, Oberstr. 136, L. Westphalen, Mönckebergstrasse 7, R. Scholz-Forn, Kattrepel 2.

Vaterstädtische Stiftung vom Jahre 1876. Zweck: Wohnungen gegen eine geringe Vergütung für bedürftige, würdige, ältere Angehörige des Deutschen Reichs die mindestens schon 5 Jahre in Hamburg wohnen. Stiftungsgebäude: Eichholz 43 mit 12 Wohnungen, Grabenstr. 30/31 mit 26 Wohnungen, Baustr. 35 mit 35 Wohnungen, Tornquiststr. 10b mit 44 Wohnungen, Schedestr. 2 mit 78 Wohnungen, Martin Brunn-Stift, Frickestr. 24, mit 47 Wohnungen, Julius Ernst Oppenheim-Stift, Frickestr. 26, mit 48 Wohnungen, S. S. Rosenthal Altenhaus, Kiortallee 23, mit 39 Wohnungen, Alfred u. Otto Beit-Stift, Schedestr. 4, mit 46 Wohnungen, Max

u. Mathilda Bauer-Stift, Kielortallee 25, Ecke Gustav-Falke-Str. mit 53 Wohnungen, Theodor Wohlwill-Stift mit 80 Wohnungen, Kielortallee 26. Vorsitzender: Dr. Gustav Kämmerer. Sprechst. Mont. Mittw. u. Freitag 10-11 Uhr im Bureau der Stiftung, im Bauer-Stift, Kielortallee 25. Meldungen sind daselbst in Empfang zu nehmen, diese sind von Beitrag zahlenden Mitgliedern zu sechsen. Bureau: ☞ H 2 El 8874, Kielortallee 25, geöffn. 10-12.

Hieronimus Vogeler-Gotteswohnungen, Böckmannstr. 47. Fr. M. Torre, Landwehrdamm 18.
John R. Warburg-Stiftung v. 1888. ☞ H 1 Hansa 2029, Bundesstr. 48. Bewegungen schriftlich an Fr. G. Wohlwill, Magdalenenstr. 12 oder Oberlandesgerichtsrat Dr. P. Wohlwill, Oberstr. 129.
Hermann Wetken-Gotteswohnungen, Minnenstrasse 5/9. Verwalter: Hans Kirsten, Leinpfad 100 u. Dr. Brunsch, Mönkebergstr. 9.
Wohnungen der Wohlfahrtsbehörde in St. Georg, Hohestr. 82-84 und Kolbergstr. 1-37. Geringe wöchentliche Miete. Bewerbungen Rentelstr. 68/72.

Wohnungen der Wohlfahrtsbehörde in der Rentelstrasse 84, Rentelstr. Wohnungen, geringe wöchentliche Miete. Meldungen Rentelstr. 68/72.

26. Sonstige.

Kapellen-Hilfsfonds, im Dezember 1883 von Baron Jasper von Oertzen als Stiftung errichtet, deren Zinsen den hiesigen, innerhalb unserer evangelisch-luth. Landeskirche stehenden Kapellen zugute kommen sollen. Im Hinblick darauf, daß die Leistung der Stiftung für die in Betracht kommenden vier Kapellen leider nur eine verhältnismäßig geringe ist, letztere aber größere Aufwendungen erfordern, so ist die Zuweisung von weiteren Mitteln durch Legate oder Gaben bei freudigen Anlässen sehr erwünscht. Zu deren Entgegennahme sind u. a. die Verwalter der Stiftung Rudolf Severin, Schröderstr. 1, Schröderstr. 6, Nr.

Hans Soldan-Stiftung, Geschäftsstelle: Rfo: Vereinsb., PSC, Hamburg 92/7, ☞ C 8 Zentrum 3719, Fanlstr. 10, I.

Volkswirtschaftliche Institute.

Hamburger Sparcasse von 1827.

Mündelsicher laut Verordnung E. H. Senats vom 1./12. 1889.
 Bank-Konto: Reichsbankhauptstelle, Zweiganstalt Hamburg der Girozentrale Hannover
 Postcheck: Hamburg 1827
 Fernspr. H 7 Roland 890-8905
 (Siehe Abschnitt II unter Einwohner- und Firmen-Verzeichnis)
 Hauptstelle: Adolphsplatz 2 (gegenüber der Börse)
 40 Bezirksstellen in allen Stadtteilen
 5 Annahmestellen
 Geöffnet täglich ununterbrochen von 9-20 Uhr, Sonnabends nur von 9-14 Uhr.
 Verwaltungsrat: Senator L. Wiesinger, Präses; Dr. M. Leo, Arthur F. Roding, Dr. Ing. e. h. Ernst Schiele, Max Schultz-Medow, Dr. Ed. Zinkens
 Direktion: Max Fritzsche; Hans Schlottan.

Neue Sparcasse, Errichtet 1864, Mündelsicher.

Rfo: Reichsbankhauptstelle u. Vereinsbank. Postcheckkonto Nr. 4676.
 ☞ Sammelnummer C 2 Bismarck 1864
 Börsestand: zw. Pfeiler 62/63, Sitz E und Pfeiler 68, Sitz A.
 Hauptstelle: Hamburg, Ferdinandstr. 5.
 Kassenstunden: werkt. von 8-20, Sonnab. 8-15 Uhr.
 22 Zweigstellen

- Adolphsbrücke 9/11, Ecke Neuerwall.
- Sehnstr./Burchardstr., Ecke Kattrepel.
- Barmbeck-Dehnhaide, Hamburgerstr. 201.
- Barmbeck-Dulsberg, Ditmarsche Str. 46, Ecke Probsteier Str.
- Barmbeck-Nord, Fuhlsbüttelerstr. 162, Ecke Hellbrookstr.
- Barmbeck-Oienhorst, Hamburgerstr. 8.
- Billwärder Ausschlag, Billh. Röhrendamm 49, Ecke Billh. Brückenstr.
- Bilbeck, Wandsbekerchaussee 223.
- Elmsbüttel-Mitte, Eppendorferweg 56, Ecke Weidenstieg u. v. d. Tannstr.
- Elmsbüttel-Nord, Lappenbergallee 2, Ecke Heusweg und Marktplatz.
- Eppendorf, Eppendorferlandstr. 86, Ecke Schrammsweg.
- Grossenmarkt, Grossenmarkt 68.
- Hamm, Caspar Voght-Str., Ecke Stevekingallee.
- Hamm, Hammerlandstr. 81, Ecke Hirtenstr.
- Hammerbrook, Hammerbrookstr. 63.
- Hohelut, Hohelutchaussee 87.
- Hohentelde, Lübeckstr. 130, Ecke Frellgrathstr.
- Rotherbaum, Grindelallee 172, Ecke Eutschastr.
- St. Georg, Steinmann 40, Ecke Kreuzweg.
- Winterhude, Mühlentkamp 2.
- Winterhude-Marktplatz, Winterhuder Marktplatz 2.
- Winterhude-Ost, Novalisweg 81, Ecke Hansensweg.

Kassenstunden werktätlich von 9-20, Sonnabends 9-14 Uhr.
 80 Annahmestellen in allen Stadtteilen Hamburgs. Verzeichnis u. Anskunft bereitwilligst an unseren Kassen. 220 Sparautomaten in den Hamburg. Schulen.
 Kuratorium: Botschafter a. D. v. Berenberg-Gossler, Erz., Ferd. Möring, Konsul Gustav Müller, Dr. Hans Böhm, Dr. Otto Abegg, R. V. Beselin, Herm. Gensch, W. E. Michaelis, J. v. Engelbrechten, Otto Hübenar, Oswald Thomsen, G. A. Droege, H. Bretschneider, Gustav Köhn, Oscar Traun, Otto Loebe, W. Möring, F. Lind, A. Hübbe, Th. Raydt, Libert Westphalen, C. Willink, Hans Crasemann, Hans von Ohlendorff, W. Kellinghusen, C. V. Krogmann, Heinr. M. Gehrens jun.; Dr. G. Möring, Protokollführer.
 Verwaltungsrat: Botschafter a. D. v. Berenberg-Gossler, Erz., Vorsitzender, Ferd. Möring, stellvertretender Vorsitzender, Konsul Gust. Müller, Dr. Hans Böhm.
 Stellvertretende Mitglieder des Verwaltungsrats: Dr. Otto Abegg, R. V. Beselin.
 Direktion: H. Liebig, G. Mantzel.

Hamburgische Allgemeine Versorgungs-Anstalt von 1778 a. G.

Siehe auch den Aufsatz unter Sonderbeiträgen am Anfang des ersten Bandes im Adressbuch 1929.

Die im Jahr 1778 gegründete und vom Senat bestätigte Hamburgische Allgemeine Versorgungs-Anstalt von 1778 a. G. schließt Lebens-, Aussteuer- und Renten-Versicherungen unter günstigen Bedingungen ab. Anskunft wird im Geschäftszimmer der Anstalt erteilt, wo auch Druckschriften, Antragsbogen und Rechenschaftsberichte ausgegeben werden.

Die Anstalt ist ein gemeinnütziges Unternehmen und untersteht der Aufsicht der Hamburgischen Arbeitsbehörde für Abt. Versicherungswesen. Der Aufsichtsrat, der aus drei von der Generalversammlung gewählten Mitgliedern besteht, wird z. Zt. von den folgenden Herren gebildet: Vors. Dr. Paul Rauret, stellv. Vors. Dr. G. T. Brandis und Direktor Cordis. Der Vorstand der Anstalt ist Direktor H. Hesselbarth. Der Rechenschaftsbericht wird alljährlich bis zum 30. Juni veröffentlicht. Das Büro befindet sich Ferdinandstr. 89, I. und ist geöffnet von 8-4 Uhr, Sonnabends bis 1 Uhr. Bankkonto: Reichsbankhauptstelle, Postcheckkonto: 65375, Fernspr.: C 8 Zentrum 6210.

Dienstbetriebe der Reichs-, Staats- und anderen Behörden

A. Reichsbehörden.

Die Post.

Siehe im Abschnitt I und V: Deutsches Reichs-Post- und Telegraphenwesen laut Inhaltsverzeichnis.
 Siehe auch im Abschnitt I: Reichsfinanzwesen, Reichssozialversicherung, Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft laut Inhaltsverzeichnis.

Die Deutsche Seewarte

(Siehe auch unter den Sonderbeiträgen am Anfang des ersten Bandes den ausführlichen Artikel „Die Seewarte“ im Adressbuch 1929)

Die Geschäfte der Seewarte werden unter der Leitung eines Präsidenten in Abteilungen verwaltet. 1. Abt. für maritime Meteorologie, Hydrographie, Küstenkunde und seemannischen Nachrichtendienst. 2. Abt. Beschaffung und Prüfung d. nautischen, meteorologischen und magnetischen Instrumente. Anwendung der Lehre vom Magnetismus in der Navigation und erdmagnetische Arbeiten. 3. Abt. für Witterungskunde, Küstenmeteorologie und Sturmwarnungswesen der deutschen Küste. 4. Abt. für Chronometer-Prüfungen. 5. Abt. für Meteorologie und Erforschung der hohen Luftschichten. 6. Abt. für Ozeanographie. 7. Abt. Bibliothek und Redaktion der „Annalen der Hydrographie und maritimen Meteorologie“ wie des „Aus dem Archiv der deutschen Seewarte“. 8. Abt. Die Centralabteilung für die Personalfragen und organisatorischen Angelegenheiten. 9. Abt. Das Seeflugreferat, 10. Abt. Der Gesandtschaftsdienst.

Ausserdem gehört zur Deutschen Seewarte eine Verwaltung und eine Kasse. Die vierte Abteilung befindet sich in einem besonderen Gebäude in der unmittelbaren Nähe der Seewarte, die meteorologische Versuchsanstalt in Gross-Borselt. Die Deutsche Seewarte hat 14 Hauptagenturen und Agenturen an den deutschen Küsten, Flugwetterwarten Hamburg und Norderney, 3 nautische Sachverständige in Bremen, Kiel und Stettin.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

Die Reichszentrale für Heimatdienst

ressortiert von der Reichskanzlei und ist dem Staatssekretär in der Reichskanzlei unterstellt. Laut Reichstagsbeschluss vom 5. Juli 1921 ist ihre Aufgabe, die sachliche Aufklärung über ausserpolitische, wirtschaftspolitische, soziale und kulturelle Fragen und nicht im Geiste einzelner Parteien, sondern vom Standpunkt des Staatsganzen.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben bedient sich die Reichszentrale für Heimatdienst der Verbreitung von Druckschriften, der Veranstaltung von Versammlungen, Vorträgen und Aussprachen, der Wirkung durch Plakat, Bild und Film. Ihre vornehmste Aufgabe besteht also darin, aufklärend zu wirken über die wirtschaftlichen Zusammenhänge, um im deutschen Volke grösseres Verständnis auf allen Seiten für den Wiederaufbau Deutschlands zu wecken. Die Vreilignissen und Personen, die in diesem Sinne arbeiten wollen, können jederzeit Material bei den einzelnen Landesabteilungen, die über das ganze Reich verteilt sind, erbitten. Anschrift der hiesigen Landesabteilung: Reichszentrale für Heimatdienst, Landesabteilung Hamburg-Bremen, Raboisen 5, ☞ C 2 Bismarck 7840. Diese umfasst das Gebiet der freien und Hansestädte Hamburg und Bremen, den Stadt- und Landkreis Harburg, den ganzen Regierungsbezirk Stade, die Städte Altona und Wandsbek, das ausschliesslich im Hamburger Straßenbahn- und Vorortverkehr liegende Gebiet der Provinz Schleswig-Holstein.

B. Staatsämter.

Das Staatsarchiv

Im Rathause, Fernspr.: Ortsgespräche C 6 Nikolas 1000, Ferngespräche C 6 Nikolas 4085 (Senatskanzlei).

Das Staatsarchiv ist ein dem Senat zur Erledigung der allgemeinen Staatsgeschäfte unmittelbar unterstelltes Staatsamt. Die verwaltungsmässige Aufsicht wird durch einen Senatskommissar wahrgenommen. Die Leitung liegt in den Händen eines Direktors; ausser ihm sind ein Oberarchivar und zwei Archivräte als Abteilungsleiter tätig. Das Bureau ist werktätlich in den Monaten März bis Oktober von 8 bis 16, in den Monaten November bis Februar von 9 bis 17 und der Lessenall für wissenschaftliche Benutzer von 9-16, zw. 9-16 Uhr geöffnet.

Die älteste Nachricht über das Archiv stammt aus dem Jahre 1308. Ein besonderes Archivariat wurde im Jahre 1710 geschaffen. Das Archiv umfasste ursprünglich lediglich die bei dem Senate erwachsenen Akten und Urkunden. Im Laufe der Zeit aber hat es noch eine größere Anzahl anderer Archive in sich aufgenommen, so die für die laufende Verwaltung nicht mehr unmittelbar in Betracht kommenden Archivalien vieler Staatsbehörden, die Archivalien des ehemaligen Domkapitels, der aufgehobenen Klöster und der grossen öffentlichen Stiftungen, ferner die Archive der Oberalten, der aufgehobenen Behörden und Gerichte, der Zünfte, Ämter und Bruderschaften und einiger Landschaften und Reichverbände, die älteren Teile der Amtsarchive Ritzebüttel und Bergedorf, die an Hamburg ausgelieferten Teile der Archive des Reichskammergerichts und des Reichshofrats, sowie die Archive des geistlichen Ministeriums und der hamburgischen Stadt- und Landkirchen bis zum Jahre 1815. Das Archiv ist dadurch zum Staatsarchiv im eigentlichen Sinne des Wortes geworden und hat zugleich einen höchst bedeutenden Umfang gewonnen.

Über die Bibliothek des Staatsarchivs siehe unter Bibliotheken.
 In der Plankammer ist das bildliche Material zur hamburgischen Topographie und Geschichte vereinigt. Sie enthält etwa 50000 Blatt: Pläne, Ansichten, Bauzeichnungen, Porträts u. a., Diapositive, aber auch zahlreiche Kupferstichplatten, Negative und mehrere Tausend Klischees. Von den aus Privatbesitz stammenden Blättern sind die sammlungen Frisch (1902), Helm (1903), Löwendel (1906) und insbesondere die wertvolle Sammlung Gaedecken-Grüner (1908) zu erwähnen.

Die Abteilung für Heraldik umfasst die zahlreichen Wappenbücher des Rats, der Behörden und bürgerlichen Kollegien, ferner eine in den letzten Jahrzehnten angelegte Sammlung von Wappen hamburgischer Bürger von mehr als 6000 Stück und die im Jahre 1919 erworbene Sammlung Trummer, die ausser einer Fachbibliothek von etwa 2500 Bänden viele Tausende Siegel des Adels, der Geistlichkeit, der Städte und der Zünfte aus dem Mittelalter und der neueren Zeit enthält.

Das Staatsarchiv dient in erster Linie den Zwecken des Staats. Es hat seine Bestände für die Verwaltung, die Gesetzgebung und die Rechtsprechung nutzbar zu machen und zu dem Behufe insbesondere auch dem Senate, den Verwaltungsbehörden und den Gerichten Berichte und Gutachten zu erstatten, deren diese zur Führung der öffentlichen Geschäfte bedürfen. Das Staatsarchiv hat ferner

die für die h für wissenschaftliche wie es vielfach Fragen des genealogisch Material, üb lichen Forst Privatperson kunnftsuch kasse zu erb Das V

berichtet aus Deputierten. 2 Oberregier Die Deputati zwischen 11

Schr. Akt. Hau. Staa. Dom. Inst.

Forst. Leihau. Verwa. Angeglied. Finanzdepu.

1) Die waltungsbel 2) Die Entwurfs u 3) Die bestellte Sic 4) Die der An- und Platzier - Domänen

5) Des träge; das 6) Dit 7) Dit 8) Dit 9) Die barketteiten Das

Das V

§ 1. Ausübung 2. Als zwöl 5. 2. 1. als G trage 2. als G gezal 8. 3. und ausser nur derjen belegen betrages, 1 nehmer ge

§ 4. 2. Wird bestd der 3. Befi aus plic Gebi Stbu § 5. 1. Gew nete § 9. 2. Die lich den Arch odes Ber treil von rult wer ger 8. Die ten ode Erz ert 4. Die 5. Die Kra bes

Plastic Covered Document